Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

36 (12.2.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 36 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 12. Februar 1864.

Deutschland.

Kosel (a. d. Schlei), 3. Febr. Man schreibt dem Londoner „Daily Telegraph“:

Wenn die Dänen Widerstand leisten können, so wird der Winter ihr bester Bundesgenosse sein; denn auch nur eine einzige Nacht, wie die vorige, unter freiem Himmel zu schlafen, ist auch für eine eiserne Konstitution keine Kleinigkeit, und ein paar Wochen voll solcher Strapazen würden das herrlichste Heer in Europa zu Grunde richten. Jetzt, wo der Krieg im Ernste begonnen hat, hofft hier Jedermann, daß Preußen und Oesterreich die durch das Londoner Protokoll eingegangenen Verbindlichkeiten als nichtig betrachten und eine wahrhaft deutsche Politik verfolgen werden. Natürlich läßt sich unmöglich sagen, ob Preußen und Oesterreich das wirklich beabsichtigen; aber sie haben Europa bereits durch die rasche Ausführung ihrer Drohung, Schleswig zu okkupiren, überrascht, und man kann nicht wissen, ob sie nicht noch weiter gehen werden. So viel aber steht fest, daß, wenn sie sich bereit erklärten, Schleswig-Holstein ein- für allemal von Dänemark loszureißen, sie ganz Deutschland hinter sich haben würden, und wenn England und Frankreich, oder beide zusammen, daran denken sollten, zu Gunsten Dänemarks zu interveniren, so sollten sie sich die Sache ernstlich überlegen. Deutschland war stets schwach, weil es nie wahrhaftig einig war. Gerade jetzt aber unterliegt es keinem Zweifel, daß, wenn fremde Mächte eine Einmischung versuchen sollten, alle Regierungen und das ganze Volk sich vereinigen würden, und nach Dem zu urtheilen, was ich von verschiedenen Bataillonen der deutschen Heere gesehen habe, halte ich es für gewiß, daß sie aus vortrefflichen Soldaten bestehen, die im Gefühle, für eine Nationalsache zu kämpfen, gut, ja, verzweifelt kämpfen würden.

Berlin, 9. Febr. Man schreibt dem „Frkf. Journ.“:

Als Thatsache kann schon jetzt angesehen werden, daß die kombinirte Armee Schleswig lange Zeit okkupiren wird; der Rückzug erfolgt sicherlich nicht eher, als bis neue Vereinbarungen mit den Dänen getroffen worden sind. Diese neuen Vereinbarungen anlangend, so ist das Zurücktreten des hiesigen Kabinets vom Londoner Vertrag wirklich mehr als ein offiziöses Manöver. Vom Minister v. Bismarck, erzählt man, wäre die Aeußerung gefallen, „er wolle das Programm der liberalen Partei durchführen, aber ohne ihre Mithilfe!“ Mag ihm Einzelnes daraus als höchst wünschenswerth vorschweben, so wäre doch nichts irriger als der Verlaß auf eine so abgerissene Aeußerung, die schon im Hinblick auf die Erbfolge-Frage zur größten Unwahrscheinlichkeit wird. Gegen keinen Punkt der liberalen Forderung macht sich hier in spezifisch ministeriellen Kreisen eine solche Abneigung geltend, als gerade gegen die Anerkennung des Augustenburgers!

Wien, 8. Febr. Die „Generalkorr.“ schreibt:

Das Aufgeben der Dannewirke-Stellung läßt sich — so überraschend es auch erscheinen mußte, daß dies geschah, nachdem durch die brillanten österreichischen Offensivbewegungen in der Fronte erst das Vorterrain der ersten, aus drei solchen Linien hintereinander bestehenden, eigentlichen Fortifikationslinie genommen war — läßt sich wohl aus militärischen Gründen allein erklären, wobei natürlich nicht in Abrede gestellt werden soll, daß die Möglichkeit vorliegt, der dänische Oberbefehlshaber General de Meza habe von seinem Monarchen von Flensburg aus den Befehl zur Räumung erhalten, und daß diesem Befehle Motive politischer Natur zu Grunde lagen. General de Meza ist, obgleich ein sehr kühner Soldat — es wird ihm sogar Tollkühnheit nachgesagt — doch auch nicht minder ein umsichtiger Feldherr, der es wohl nicht darauf ankommen lassen möchte, die meisten und besten Truppen, welche Dänemark aufzubieten hat, durch deren numerisch überlegenen Gegner, mit den wirksamsten Angriffsmitteln im Ueberfluß versehen, die keineswegs sturmfreien Feldschanzen der Dannewirke zu bewältigen, was allerdings ein schweres und blutiges Stück Arbeit gewesen wäre, aufreiben oder wie in einer Falle einschließen zu lassen. Das Dannewerk ist ein unter umsichtiger Benützung des Terrains vortrefflich präparirter Wahlplatz, aber es ist keine Festung mit einer Frontlinie auf zwei Meilen, es ist vor Allem die beste Stellung auf der Halbinsel, um eine Schlacht anzunehmen. Das Letztere aber konnten die Dänen, deren numerische Stärke im Dannewerk mit etwa 30,000 Mann sehr hoch angeschlagen ist, in keinem Falle der Armee von Schleswig-Holstein gegenüber. Es ist überhaupt ein Nachtheil der Position, daß eine aktive Vertheidigung, d. h. ein Vorbrechen mit bereit gehaltenen Streitkräften nach einem abgeschlagenen Angriff fast nirgends möglich ist. Die Größe des österreichischen Erfolges am Nachmittag des 3. Februar besteht eben darin, daß derselbe diese Eventualität herbeiführte.

Die Dänen wurden auf ihre erste Hauptfortifikationslinie zurückgeworfen, verloren alles Vorterrain und mußten in der Gewalt der Oesterreicher den Königsberg lassen, von dem aus ein wichtiger Theil ihrer Schanzen bedroht werden konnte. Die Dänen konnten keine Diversion im freien Feld mehr wagen, mußten also Bombardement und Erstürmung erwarten. Nun kommt noch dazu, daß der große Werth dieser österreichischen Erfolge wesentlich gesteigert und in entsprechendem Maß die Chance der dänischen Vertheidigung verringert wurde dadurch, daß die linke Flanke derselben nicht blos bedroht, sondern geradezu umgangen ward. Das geschah dadurch, daß dem Korps des Prinzen Friedrich Karl von Preußen in der Nacht vom 5. auf den 6. der Schlei-Uebergang gelang. Von Arnis aus, wo der Uebergang stattfand, war hierdurch die Straße nach Schleswig für unsern rechten (preußischen) Flügel geöffnet. Mit den preußischen Truppen in der Flanke konnten aber die Dänen, denen dann das Dannewirk keine Deckung mehr bot, es nicht aufnehmen, sollten sie zugleich dieses Bollwerk gegen den Frontalangriff vertheidigen. Sie bewerkstelligten noch in derselben Nacht ihren Rückzug auf Flensburg, d. h. offenbar auf die Düppelstellung, und die Diversion unserer tapfern preußischen Waffenbrüder sicherte also vollständig den Erfolg des meisterhaft berechneten kombinirten Angriffs auf die Dannewirke. Es hätte, um dieselbe gegen einen Front- oder Seitenangriff zugleich zu behaupten, einer weit stärkeren Macht bedurft, als der dänische Oberbefehlshaber zur Verfügung hatte. Dies geht schon daraus hervor, daß er die hochwichtige Schlei-Stellung nicht vollkommen zu sichern vermochte. [Oesterreichischer Seits erkennt man also an, daß die Bewegung der Preußen die Räumung Schleswigs herbeiführte.]

Italien.

Turin, 5. Febr. Man schreibt der „Köln. Ztg.“: Alle Blätter, von der ultraministeriellen „Stampa“ und der gouvernementalen „Opinione“ bis zur liberalen „Gazzetta del Popolo“ und dem garibaldisch-mazzinistischen „Diritto“, alle bestürmen die Regierung, jetzt den günstigen Augenblick zu benützen und Oesterreich, das im Norden engagirte, augenblicklich anzugreifen. Dazu kommt, daß man von österreichischer Seite es gewissermaßen an Provokationen nicht fehlen läßt. So hat beispielsweise der Kommandant des 5. Armeekorps in Mantua am 30. Januar eine feurige Ansprache an seine Offiziere gehalten, in der er sie auffordert, sich zum Kampf bereit zu halten u. s. w. Der hiesige Kriegsminister hat nicht besser auf diese Demonstration zu antworten gewußt, als daß er sofort 2000 Mann Gendarmerie und Karabiniers nach dem Süden sandte, um den größten Theil der dort verwendeten Truppen abzulösen. Der Graf Alfieri reist heute Mittag nach Paris, um Napoleon III. die Adressen aller der Gemeinderäthe zu überreichen, die sich veranlaßt gefühlt, gegen den Attentatsversuch von Greco und Genossen zu protestiren.

Baden.

⊙ Wolfach, 8. Febr. Ihr Blatt hat unlängst die Nachricht gebracht, daß das hiesige Kiefernadelbad verkauft werden wird. Aus sicherster Quelle kann ich Ihnen nun die für hiesige Stadt und die in- und außerhalb des Landes zahlreichen Freunde desselben erfreuliche Nachricht mittheilen, daß der bisherige Direktor des Bades und Gründer desselben, Hr. B. Göringer, vorgestern die Badanstalt käuflich als Eigenthum erworben hat.

Freiburg, 9. Febr. (Frbgr. Ztg.) Das erste, von unserm Schleswig-Holstein-Komitee im Interesse der großen vaterländischen Sache ausgegebene Flugblatt, welches bekanntlich, nachdem es in 30,000 Exemplaren versandt worden, der starken Nachfrage wegen nochmals aufgelegt werden mußte, und aus dessen Ertrag dem Schleswig-Holstein-Fond eine Beisteuer von 1500 fl. geleistet werden konnte, hat den Rechtsrath Papellier in Erlangen zum Verfasser. Das zweite, das in den letzten Tagen ausgegeben wurde und in anschaulicher, populärer Darstellung einen Ueberblick über die auf die stammverwandten Herzogthümer bezüglichen Vorgänge seit dem Tode Herzogs Friedrich VII. von Dänemark gibt, ist von Hrn. Dr. v. Weech verfaßt und findet, dem Vernehmen nach nicht mindern Anklang als das erste. Eine dritten Flugschrift, welche in Vorbereitung begriffen ist, wird dem Vernehmen nach eine Karte Schleswig-Holsteins und der angrenzenden Ländertheile zum Zweck der Orientirung über die Nachrichten vom Kriegsschauplatz beigelegt sein.

Konstanz, 9. Febr. Die Eisenbahn-Bewegung im Thurgau hat durch die jüngst hier gehaltene Versammlung eine mächtige Anregung erhalten. Doch wird eine Abklärung der Sache nicht so schnell erfolgen, da die verschiedenartigsten Interessen sich begegnen. Die Seelinie findet im Kanton selbst ihre Gegner, die nicht so streng Partei ergreifen wollen gegen die „Eisenbahn-Barone“, wie man die Herren der Nordostbahn bezeichnet, und die Interessen des Kantons mehr gewahrt sehen, wenn von Rorschach über das oberhalb Romanshorn gelegene Amrisweil nach Konstanz gebaut würde. Zugleich, sagen sie, würde man das Geld für Romanshorn bis Rorschach sparen, indem die Nordost-Bahn das Stück bis Amrisweil bauen würde. Dazu taucht im Hintergrunde — vielleicht im Zusammenhang damit — auch wieder der Gedanke an die des Geldes wegen bereits als Unmöglichkeit deklarirte Bahn von Kreuzlingen nach Basel auf. Mag die Entscheidung des Entschlusses wie immer erfolgen, ein Anschluß an Konstanz wird, wie man hier meint, nicht zu umgehen sein.

Der Fasching hat sich mit tiefem Schneefall eingefunden und durch respektable Kälte für eine stattliche Schlittenbahn gesorgt. In Anbetracht des Ernstes der Zeit sind aber alle große Narrheiten mit und ohne Zusammenhang in der sonst so narrenlustigen Stadt unterblieben.

Marktpreise.

Ergebniß des am 6. und 9. Febr. 1864 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	999	6275 fl. 40 kr.	6 fl. 17 kr.	— fl. 1 kr.	— fl. — kr.
Roggen	4	16 fl. — kr.	4 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. 42 kr.
Gerste	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	6	22 fl. 6 kr.	3 fl. 41 kr.	— fl. — kr.	— fl. 19 kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	44	153 fl. 56 kr.	3 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. 13 kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	187	734 fl. 54 kr.	3 fl. 56 kr.	— fl. — kr.	— fl. 5 kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Für die Familie des verunglückten Holzmachers Konrad Werner in Forbach (Aufruf in Nr. 31 der Karlsruher Zeitung) sind bei uns eingegangen: Von H. R. 2 fl., L. L. 30 kr., A. B. 1 fl. 45 kr., C. v. St. und Bbd. 3 fl. 30 kr., L. G. St. mit dem Motto: „Wenig, aber von Herzen“ 1 fl. 45 kr., Rr. 1 fl. 45 kr., O. F. L. 3 fl., H. R. St. 2 fl., T. P. 1 fl., E. S. . . . in Rzll. 1 fl., L. C. 2 fl., F. F. 1 fl., F. v. Gm. 2 fl., K. und B. 2 fl., W. L. 2 fl. 45 kr.; zusammen 89 fl. 50 kr.

Karlsruhe, den 10. Februar 1864.

Expedition der Karlsruher Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Karlsruhe, 7. Febr. (Wintervorlesung.) (Schluß.)

Es entsteht nun noch die Frage, woher die Pflanze den Stickstoff erhält, woraus sie die für die Thierwelt so wichtigen stickstoffhaltigen Verbindungen bildet. — Früher nahm man an, daß derselbe aus der atmosphärischen Luft aufgenommen werde, welche aus beinahe vier Fünftheilen Stickstoff und nur einem Fünftheile Sauerstoff besteht; da jedoch die strenge neuere Wissenschaft dies nicht direkt nachzuweisen vermochte, und der Stickstoff allerdings im Allgemeinen im Eingehen chemischer Verbindungen eine gewisse Trägheit zeigt, so hat man den Forderungen der Methode gemäß, sich zunächst nicht auf diese Ansicht gestützt, sondern betrachtet den in den Pflanzen, insbesondere in den Samen derselben enthaltenen Stickstoff einestheils als ein Produkt der verwesenden organischen Stoffe, welche den wichtigsten Bestandtheil des Düngers bilden, andererseits als ein Erzeugniß der Atmosphärilien, indem Liebig im Regen und besonders im Schnee Spuren von Ammoniak, einer Verbindung von Stickstoff und Wasserstoff, nachgewiesen, und Schönbein die Entdeckung gemacht hat, daß sich bei Gewittern Salpetersäure bildet, welches eine chemische Verbindung von Stickstoff und Sauerstoff ist. Die Salpetersäure kann salpetersaure Salze, das Ammoniak Ammoniaksalze bilden, und durch diese wird höchst wahrscheinlich Stickstoff in die Pflanzen übergeführt, und es wäre somit die Möglichkeit der Fortdauer der Ernährung einer größern Bevölkerung, aber auch die Nothwendigkeit eines namentlich in Betreff des Düngers ökonomischen landwirthschaftlichen Verfahrens nachgewiesen. Es werden noch jetzt in dieser Beziehung, besonders in England, mit der höchsten Genauigkeit ganz großartige Versuche angestellt, und es sollte den Referenten nicht wundern, wenn man dadurch in Betreff des Stickstoffs der Luft schließlich noch einen chemischen Vorgang entdeckte, durch welchen zu unserm Troste doch noch eine Mitwirkung desselben in großem Maßstabe nachgewiesen würde.

Blicken wir auf die sämmtlichen hier erörterten Vorgänge zurück, so erkennen wir, daß die Pflanzen die Nahrungsstoffe der Thiere aus den elementaren Stoffen gewissermaßen schaffen, während die Thiere dieselben verarbeiten. Zu diesem wichtigen Schaffen werden aber die Pflanzen durch die Einwirkung des Sonnenlichtes befähigt; ohne dieses kann keine Zerlegung der Kohlensäure in Kohlenstoff und Sauerstoff stattfinden, kann mithin keine Pflanze wachsen und sich entwickeln. Man kann dies durch Versuche nachweisen. Wenn man nämlich eine im Wasser befindliche Pflanze unter einer Glasglocke ins Sonnenlicht stellt, so entwickeln sich, so lange die Sonne scheint, aus den Blättern Gasbläschen, welche reines Sauerstoffgas enthalten, ein deutlicher Beweis, daß der Kohlenstoff der Kohlensäure von der Pflanze aufgenommen, und der andere Bestandtheil der Kohlensäure, der Sauerstoff, ausgeschieden wird. Ohne Sonnenlicht finden diese Vorgänge nicht statt. Dieses leistet mithin eine bedeutende chemische Arbeit, und die Blätter sind es, auf welche es vorzugsweise einwirkt. Einen Nachweis dafür liefert uns eine interessante Erscheinung bei der Photographie. Bei diesem Geschäfte werden nämlich die Silberverbindungen durch die größern oder geringern Lichtgrade auf dem sogen. negativen Bilde mehr oder weniger geschwärzt, und diese Stellen werden alsdann in dem kopirten (positiven) Bilde, je nach dem Grad ihrer Dunkelheit, mehr oder minder hell. Das Chlorsilberpapier ist nun so empfindlich für das Sonnenlicht, daß eine Schwärzung selbst dann noch erfolgt, wenn es durch ein etwas durchscheinendes Papierblatt bedeckt ist und nur das letztere unmittelbar von dem Sonnenlichte getroffen wird. Schneidet man aber in der Papierdecke eine Stelle aus und bedeckt dieselbe mit einem durchscheinenden Pflanzenblatte, so unterbleibt die Schwärzung dieser Stelle, und diese hellgebliebene Stelle wird dann in der Kopie schwarz, ein deutliches Zeichen, daß das Pflanzenblatt, durch welches das Licht hindurchgehen mußte, die chemische Wirkung des Sonnenlichtes auf das Jodsilberpapier aufhebt, indem es dieselbe zu seinem eigenen Besten, d. h. zur Zerlegung der Kohlensäure, verbraucht. Dieser Umstand ist bekanntlich auch die Ursache, weßhalb auf landschaftlichen Photographien alle Pflanzenblätter schwarz werden.

Die Arbeit, welche in der Natur bei diesem wichtigen chemischen Vorgange von dem Sonnenlichte geleistet wird, ist außerordentlich groß; aber dessen ungeachtet wird der Vorrath desselben dadurch bei weitem nicht erschöpft. Das Sonnenlicht ist die treibende Kraft, welcher wir unsere Nahrung und unser Brennmaterial verdanken, und selbst, wenn wir die Vorräthe verbrauchen, welche als Braunkohle oder Steinkohle aus früheren Jahrtausenden in dem Erdboden aufbewahrt sind, verdanken wir dieselben dem Sonnenlichte früherer Zeiten. Der verdiente Robert Stephenson durfte daher wohl seiner Zeit den paradoxen Satz aufstellen, daß ein Lokomotiv durch die Kraft des Sonnenlichtes in Bewegung gesetzt werde.

Z.d.893. Waldshut.

Aufforderung.

Wer an die Holzhandlungs-Gesellschaft **Jos. Hierlinger & Co.** noch rechtmäßige Forderungen hat, beliebe solche innerhalb 14 Tagen bei dem Liquidator, Holzhändler Konrad Götz dahier, einzugeben, indem spätere Ansprüche an obige Gesellschaft keine Berücksichtigung mehr finden würden.

Waldshut, den 6. Februar 1864.

Konrad Götz, Holzhändler.

Z.d.971. Dippoldiswalde, Sachsen.

Erdöl-Lämpchen

von Metall, welche in 7 Stunden nur für 1 Pfennig konsumiren, zur Beleuchtung kleiner Räume (als Nacht- und Fidibuslampe verwendbar, empfiehlt à Stück 7½ Ngr. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. Briefe franko.

C. B. Teicher, Klempner,
Dippoldiswalde, Sachsen.

Z.d.986. Engen.

Postgehilfe-Gesuch.

Bei unterzeichneter Posthalterei wird die erste Gehilfenstelle erledigt; ein solider, im Posterpeditions-, als Telegraphendienst gewandter Mann findet gegen gute Bezahlung eine Stelle. Der Eintritt sollte möglichst bald geschehen.

Großh. Posthalterei.
Munding.

Köchingesuch.

Z.d.981. Eine perfekte Köchin wird in einen Gasthof gesucht. Der Eintritt gleich oder auf Ostern. Wo? sagt die Expedition der Karlsruher Zeitung.

Z.d.824. **Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Diese Anstalt hat sich im Jahr 1863 wiederum sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1683 Personen mit 3,715,600 Thlr.), welcher größer war, als in irgend einem der frühern Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	25,370 Pers.,
die Versicherungssumme auf	43,150,000 Thlr.,
der Bankfond auf etwa	12,000,000 Thlr.

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von über 2,000,000 Thlr. gestattete eine Zahlung von 1,048,400 Thlr. für 571 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige reichliche Dividende für die Versicherten übrig.

In diesen und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt; was für 1864 eine Dividende von

37 Prozent

und für 1865 und 1866 eine solche von je **38** Prozent ergibt.

Unter Verweisung auf jene hohen materiellen Garantien und die durch die regelmäßigen Dividenden gewährte nachhaltige Billigkeit der Versicherungskosten laden zur Versicherung ein

Bernhard Schweig in **Carlsruhe**,
L. Sonntag in **Baden-Baden**,
J. F. Kieser in **Buchen**,
Rentbeamter **G. A. Braun** in **Constanz**,
F. X. Huber in **Donaueschingen**,
Stift.-Sekret. **Xav. Siefert** in **Freiburg i. B.**,
Louis Spitzer in **Heidelberg**,
Notar **Fr. Lochert** in **Lahr**,
Rabus & Stoll in **Mannheim**,
Heinr. Helfrich in **Mosbach a. N.**,
Alfred Bazoche in **Offenburg**,
C. E. Rohreck in **Pforzheim**,
Buchhändler **H. Zimmermann** in **Waldshut**,
Friedr. Louis Kissel in **Weinheim**,
Heinr. May in **Wertheim**.

Z.d.325. Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte wohlbekannten

echt meliorirten weißen Brust-Syrup,

welcher von der Königlichen Regierung zu Breslau und von dem betreffenden Königlichen Ministerium zum Verkauf gestattet, und dessen Fabrikation unter spezieller Leitung des approbirten W. und Kommunal-Arztes Herrn G. Riller geschieht, haben wir

Herrn Conradin Haagel, Großh. Hoflieferant in Karlsruhe,

Lager übergeben.

H. Leopold & Cie. in Breslau.

Wir bitten das geehrte Publikum, genau auf unsere Firma zu achten.

Vor Flaschen ohne unser Siegel und ohne unsere Firma: H. Leopold & Cie. warnen wir besonders.

Derselbe ist auch zu haben bei den Herren: **A. J. Wittmann** in **Waibstadt, Karl Fischer** in **Sinsheim**, Bürgermeister **E. Böhler** in **Schönau** im Wiesenthal, und **Gustav Creuzburg** in **Bruchsal** der Post gegenüber.

Z.d.974. Sinsheim.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Erbauung eines neuen Wohnhauses, nebst einem Stallbau und eines Scheuerbaues zu Büchenauer Hof, Gemarkung Weiler am Steinsberg, für Herrn August Dennig in Pforzheim, werden Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Blechner-, Schieferdecker- und Anstreicherarbeiten im Soumissionswege zu jedem Bau einzeln oder im Ganzen und jede Handwerksarbeit allein vergeben.

Im Anschlag.

	Zimmermanns-Arbeit fl. kr.	Schreiner-Arbeit fl. kr.	Schlosser-Arbeit fl. kr.	Glaser-Arbeit fl. kr.	Blechner-Arbeit fl. kr.	Schieferdecker-Arbeit fl. kr.	Anstreicher-Arbeit fl. kr.
A. vom Haus	2352 9	1074 34	658 44	523 26	211 38	743 1	345 53
B. „ Stallbau	4670 13	262 37	649 28	183 54	108 30	— —	176 13
C. „ Scheuerbau	4457 29	— —	282 32	220 59	86 10	— —	46 22
Zusammen	11479 51	1337 11	1590 44	928 19	406 18	743 1	568 28

Summa 17,053 fl. 52 kr.

Solide Bauunternehmer werden eingeladen, ihre Angebote, versiegelt, mit der Aufschrift: „Soumission zur Uebernahme der betreffenden Arbeiten zum Büchenauer Hof", bis

Samstag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr,

anher einzusenden. Pläne, Ueberschläge und Bedingungen können bis zur Soumissionseröffnung bei Unterzeichnetem oder Sonnenwirth Betsch in Sinsheim eingesehen werden.

Sinsheim, den 8. Februar 1864.

Beetz, Werkmeister.

Z.d.863. Rust.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Rust versteigert in ihrem Oberwald, oberhalb dem Orte gelegen, am

Montag den 15. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr anfangend,

auf dem Platze selbst gegen baare Zahlung vor der Abfuhr

48 Eichstämme, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
11 Hainbuchen und
1 Kirschbaum.

Rust, den 4. Februar 1864.

Bürgermeisteramt.
Kößler.
vdt. Feißt.

Z.d.957. Untergrombach.

Stammholzversteigerung.

Auf Donnerstag den 25. d. M., Morgens halb 10 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindewald 47 Eichstämme, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet, öffentlich versteigert. Zusammenkunft am Rathhaus dahier; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Untergrombach, den 6. Februar 1864.

Bürgermeisteramt.
Stelzer.

Z.d.878. Nr. 65. Wiesloch. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen werden versteigert,

Montag den 15. d. M.
im Distr. Sallengrund, Schlag 24:

47 buchene und eichene Wagnerstangen, 2 Kl. buchenes Scheitholz, 80 Kl. buchenes, $2^3/_4$ Kl. eichenes, $2^3/_4$ Kl. birkenes, $3^1/_4$ Kl. aspenes, $^1/_4$ Kl. forlenes Prügelholz, 10,775 buchene, 175 aspene, 13 forlene Wellen.

Dienstag den 16. d. M.
im Distr. Kirchenrückwald, Schlag 3, 6, 8, 9, 10, 18, 19 und 20:

1 buchener Nutzholzklotz, 6 forlene Bau- und Nutzholzstämme, $^3/_4$ Kl. buchenes, $^3/_4$ Kl. forlenes Scheitholz, 18 Kl. buchenes, $5^3/_4$ Kl. forlenes Prügelholz, 1058 buchene, 816 forlene Wellen.

Mitwoch den 17. d. M.
im Distr. Schleeberg, Schlag 3, 4, 5, 6, 7:

9 eichene Bau- und Nutzholzstämme, 1 forlener Baustamm, $5^3/_4$ Kl. buchenes, $2^1/_2$ Kl. eichenes, $1^1/_2$ Kl. forlenes Scheitholz, 1 Kl. buchenes, $4^1/_2$ Kl. eichenes, 1 Kl. forlenes Prügelholz, 1 Kl. eichenes Stockholz, 7325 buchene und eichene, und 250 forlene Wellen.

Zusammenkunft am 1. und 2. Tage im Rathhause in Baierthal, am 3. Tage in jenem zu Mühlhausen, jedesmal früh 9 Uhr.

Wiesloch, den 5. Februar 1864.

Großh. Bezirksforstei.
Bleibimhaus.

Z.d.901. Emmendingen. (Holzversteigerung.) Aus dem Thenenbacher Wald,

Distrikt III. Brudergärten,

versteigern wir bis

Dienstag den 16. Febr. 1864,

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr:

3 Stämme Eichen, 30 Stämme Tannen-Bauholz, 20 Stück Birken-, 2 Stück Ahorn- und 2 Stück Kirschbaum-Nutzholzklötze, 93 Stück Hopfenstangen und Baumpfähle, 5 Klftr. birkenes, 3 Klftr. tannenes und 8 Klftr. gemischtes Scheitholz, 15 Klftr. gemischtes Roll- und Prügelholz, 1575 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag auf der Thenenbacher Straße zunächst der Pflanzschule.

Emmendingen, den 6. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Fischer.

Z.d.910. Gengenbach. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwalddistrikt IV. Mooswald, Abtheilung 4 Schäfersfeld, werden versteigert,

Dienstag den 16. Februar d. J.:

3532 Hopfenstangen I. Klasse,
5038 dto. II. „
7200 dto. III. „
78 Gerüststangen, 6 Telegraphenstangen, 2 Säglötze, 5365 Rebstecken, 2325 Bohnenstecken, sämmtlich Rothtannen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Ankerwirthshause zu Fabrik Nordrach.

Gengenbach, den 6. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
H. Bernhard.

Z.d.899. Nr. 62. Kippenheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Kaiserswald, Schlag Nr. 23, werden versteigert bis

Dienstag den 16. d. M.:

$132^1/_2$ Klafter eichenes, eschenes, erlenes und aspenes Scheiterholz; $72^1/_2$ Klafter eichenes, eschenes und gemischtes Prügelholz; 8200 Stück eschene und gemischte Wellen nebst 6 Loos Schlagraum;

Mittwoch den 17. d. M.:

3 Holländereichen; 4 eichene, 85 eschene, 18 ruschene und 5 erlene Nutzholzstämme; $6^1/_4$ Klafter eschenes Nutzholz.

Zusammenkunft jeweils früh 9 Uhr im Holzschlag.

Kippenheim, den 6. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Hartweg.

B.711. Nr. 655. Meersburg. (Bekanntmachung.) Heute wurde angemeldet und unter O.Z. 18 in das Firmenregister eingetragen die Firma Benedikt Ruh in Meersburg. Inhaber derselben ist der Schlossermeister Benedikt Ruh daselbst. Durch dessen Ehevertrag mit seiner gegenwärtigen Ehefrau Ernestine, geb. Eberhard, d. d. Meersburg, den 1. August 1862, ist die allgemeine, auf alles Vermögen sich erstreckende Gütergemeinschaft bedungen.

Meersburg, den 6. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Speer.

Z.c.617. Nr. 1253. Durlach. (Urtheil.) In Sachen der Sophia Prost, Ehefrau des Johann Prost, geb. Amann, von hier, gegen ihren genannten Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wird erkannt: Es sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Ehemannes für abgesondert und sie für berechtigt zu erklären, die Selbstverwaltung ihres eigenen Vermögens zu übernehmen, und hat der Beklagte die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Durlach, den 5. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gaupp.
vdt. Knaus, A. j.

Z.c.624. Nr. 1662. Pforzheim. (Urtheil.)

In Sachen
der Ehefrau des Bernhard Volz von Schöllbronn
gegen
ihren Ehemann,
Vermögensabsonderung betr.,

wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt: Die zwischen den Bernhard Volz'schen Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft sei für aufgelöst, und die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

V. R. W.

So geschehen, Pforzheim, den 23. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dorner.

Z.c.620. Nr. 1382. Donaueschingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Josef Mink von Ippingen haben wir die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 29. d. Mts.,
früh 9 Uhr,

angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ausländische Gläubiger haben bis zur Tagfahrt einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber namhaft zu machen für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in dem wirklichen Wohnsitze derselben geschehen sollen.

Donaueschingen, den 6. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Achert.

Z.c.585. Nr. 813. Walldürn. (Ausschlußerkenntniß.)

J. S.
mehrerer Gläubiger
gegen
die Verlassenschaft des Franz Dörr von Waldstetten,
Forderung betr.

Beschluß.

Alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, werden von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Walldürn, den 28. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Simmler.

Z.c.630. Nr. 897. Ladenburg. (Verschollenheitserklärung.) Bernhard Ries von Ilvesheim wird nunmehr, da er sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 22. Januar v. J., Nr. 537, binnen der bestimmten Frist nicht dahier angemeldet hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Ladenburg, den 8. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.
vdt. Eberle.

Z.c.601. Nr. 910. Baden. (Aufforderung.) Einsetzung in Besitz und Gewähr betr.

Beschluß.

Die Wittwe des † Schuhmachermeisters Ignaz Ottine von Baden, Karoline, geb. Schweigert, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Wer gegen die Gewährung dieses Gesuchs eine Einsprache erheben will, wird aufgefordert, dies

innerhalb 4 Wochen

zu thun, indem nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist demselben stattgegeben wird.

Baden, den 4. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schultz.

Z.c.559. Nr. 996. Sinsheim. (Aufforderung.) Auf Ableben des Lammwirths Wilhelm Geiser von Steinsfurth haben sich die gesetzlichen Erben der Erbschaft entschlagen, und hat seine Wittwe Katharina, geb. Schmitt, um Einweisung in Besitz und Gewähr derselben gebeten.

Wir werden diesem Ansuchen entsprechen, wenn nicht

innerhalb vier Wochen

Einwendung dagegen erhoben wird.

Sinsheim, den 28. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

Z.c.615. Nr. 572. Baden. (Aufforderung.) In Betreff der Verlassenschaftssache des verlebten Bürgers und Waisenrichters

Alois Hoffmann,

gewesenen Blumenwirths in Baden, werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an dessen Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage ihres Rechtstitels

binnen 14 Tagen

bei Hrn. Amtsrevis.-Assistenten H. Buch, Amalienstraße Nr. 341 dahier, schriftlich anzumelden, andernfalls dieselben bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt werden können.

Ebenso wollen Zahlungen, welche an den Erblasser aus was immer für einem Grunde, insbesondere aus Fahrnißversteigerungen, noch zu machen wären, binnen gleicher Frist an den mit deren Einzug beauftragten Hrn. Waisenrichter C. Dürr dahier geleistet werden.

Baden, den 8. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Grimm.

Z.c.562. Nr. 719. Bretten. (Erbvorladung.) Dorothea Gaus und Johann Heinrich Gaus, sowie Jakob Friedrich Rau von Wössingen, welche nach Amerika ausgewandert sein sollen, sind auf Ableben ihrer Mutter, Wilhelm Rau's Wittwe, Dorothea Salomea, geb. Scheurer, von Wössingen zur Erbschaft berufen.

Da ihr Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger aufgefordert,

innerhalb drei Monaten,

von heute an, zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 29. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bertsch.

Z.c.639. Nr. 2096. Müllheim. (Aufforderung.) Heinrich Holzer von Wasenweiler ist eines Betrugs, zum Nachtheil des Blumenwirths Meyer von Hügelheim, im Betrag von 13 fl. 30 kr., beschuldigt.

Nach Angabe des Blumenwirths Meyer hat nämlich Holzer sich bei Ersterem auf Weihnachten v. J. als Melker verdungen und von ihm 5 Kronenthaler Haft erhalten, ist aber nicht in den Dienst eingetreten.

Da der Aufenthalt des Heinrich Holzer unbekannt ist, so wird er anmit öffentlich aufgefordert,

binnen 3 Wochen

dahier sich zu stellen, widrigens nach dem Ergebniß der Untersuchung Erkenntniß gegen ihn gefällt würde.

Müllheim, den 8. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.

Z.c.640. Nr. 1260. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Tambour vom großh. Leib-Infanterieregiment, Wilhelm Kröner von Wilferdingen, hat sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsort entfernt und ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Signalement.

Alter, 29 Jahre; Größe, 5' 2" 2'''; Statur, besetzt; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, frisch; Haare, rothbraun; Stirne, mittel; Augenbrauen, rothbraun; Augen, grau; Nase, proportionirt; Mund, mittel; Bart, stark; Kinn, rund; Zähne, gut.

Durlach, den 4. Februar 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

Z.c.632. Nr. 2772. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Schuhmachergesell Friedrich Wittmann von Neckarzimmern, dessen Signalement unten folgt, steht dahier wegen dritten Diebstahls und wegen versuchten Betrugs, zum Nachtheil des Schuhmachermeisters Philipp Eisenhut dahier, in Untersuchung.

Derselbe ist flüchtig und wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen

sich dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach dem Ergebniß der Untersuchung würde gefällt werden.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf Wittmann zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement: Alter, 22 Jahre; Größe, 5' 4"; Statur, untersetzt; Haare, braun; Augen, grau; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Kinn, rund; Zähne, gut.

Mosbach, den 8. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
W. Kapferer.

Z.c.593. Nr. 1349. Ettenheim. (Straferkenntniß.) Die nachgenannten pro 1864 Konskriptionspflichtigen Simon Armbruster von Kappel, Stephan Stephan von Rust, Barthel Hils von Kappel, Moritz Weber von Schweighausen, Stephan Ries von Rust, Emil Wieber von Ringsheim, Karl Kupfer von Kippenheim, Arnold Ellenbogen von Rust, Emil Baumann von da, und Michael Schmidt von Kippenheim haben der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 7. Dezember v. J., Nr. 9786, keine Folge geleistet. Sie werden deßhalb der Refraktion für schuldig erklärt, Jeder in die gesetzliche Vermögensbuße von 800 fl. verfällt, auch unter Verurtheilung in die Kosten des großh. bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erkannt.

Ettenheim, den 5. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Z.c.595. Nr. 2485. Bruchsal. (Straferkenntniß.) Nachdem sich ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 17. Dezember v. J. der Soldat Joseph Fink von Zeuthern seither weder dahier noch bei seinem Kommando gestellt hat, wird derselbe nunmehr der Desertion für schuldig und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie in die angedrohte Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bruchsal, den 5. Februar 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Z.c.621. Nr. 1108. Gerlachsheim. (Agentur.) Rathschreiber Anton Borst von Königshofen wird als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt und zwar für den Bezirk Gerlachsheim bestätigt.

Gerlachsheim, den 30. Januar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.
vdt. Melbert.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.c.167. Vörstetten. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen Anderes bemerkt ist.

Diejenigen Gläubiger und Schuldner, bei denen der Wohnort nicht angegeben ist, sind von hier.

Vörstetten, den 11. November 1863.

Das Pfandgericht.
Eberlin, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Waibel.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 31.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
30. Juli 1832	486	Altvogt Mart. Meyer Ehel.	Joh. Georg Ewig, Gastwirth zum Schnabel in Basel, später Bernhard Hetzinger in Freiburg	2000	
		10. Grundbuch Band 3.			
9. März 1810	171	Joh. Georg Schillingers Ehefrau, Katharina Rieflin	Joh. Georg Schillinger, Schreiner. Vollstreckung	622	
=	172	Joh. Georg Jauch	Christian Jauch Vollstreckung	161	
=	=	Georg Grob von Schupfholz	Christian Ledermanns Ehel.	281	
=	=	Mathias Jauch, Maurer	dto.	200	
=	173	Josef Leimenstoll	dto.	150	
26. März =	=	Josef Kury von Reuthe	Josef Rich von Reuthe	300	
=	174	Josef Hettich von Oberreuthe	Mathias Bertsch Ehel.	400	
24. April =	175	Friedrich Leimenstoll	Jakob Kromers Wittwe, Barbara Meier	372	45
27. April =	176	Josef Leimenstoll von Schupfholz	Johann Georg Danzeisen, lediger Wagner	111	
30. April =	=	Josef Bininger	Christian Scherers Waisen von Schupfholz	701	
2. Mai =	177	Mathias Bertsch	Josef Groß Wittwe, Katharina Kromer	505	
=	=	Johann Jakob Meyer, Löwenwirth, Sohn	dto.	550	
=	178	Jakob Hertstein, Metzger	dto.	242	
=	=	Johann Georg Leimenstoll, Schmied	dto.	361	
=	=	Joh. Georg Bininger	dto.	251	
5. Mai =	179	Josef Baumer, Rothgerber von Reuthe	Joh. Georg Leimenstoll, Schmied	340	
13. Juni =	180	Joh. Bürgin	Stabhalter Winklers Erben in Gundelfingen	161	
=	=	Andreas Leimenstoll	dto.	131	
=	181	Joh. Bertsch	dto.	205	
=	=	Georg Grob von Schupfholz	dto.	345	
=	=	Christian Bertsch	Joh. Bertsch, Schwanenwirth	150	
14. Juni =	182	Martin Meyer	Joh. Groß, ledig	550	
30. Sept. =	184	Friedrich Leimenstoll	Georg Schweigler Eheleute. Aufgeld von Tausch	150	
1. Nov. =	185	Joh. Georg Leimenstoll, Stabhalter, Sohn	Jakob Wagner von Denzlingen	200	
29. März 1811	187	Josef Grob	Christian Scherers Waisen von Schupfholz	354	
=	=	Georg Laule von Reuthe	dto.	330	
=	=	Andreas Hug von da	dto.	450	
=	=	Georg Lösch	dto.	132	
=	188	Georg Schweigler	Andreas Strohbach Eheleute von Wasser	200	
=	189	Georg Grob von Schupfholz	Martin Schweigler Eheleute. Aufgeld am Tausch	211	
=	190	dto.	Sebastian Adler Eheleute von Bahlingen	300	
15. Mai =	191	Joh. Bürgin	Georg Jakob Herzog von Oberschaffhausen	450	
2. Aug. =	194	Mathias Bürkin	Christian Eberlin	1505	
=	195	Samuel Bininger von Schupfholz	Christian Schmidt von Gundelfingen	161	
=	196	Joh. Georg Höflin	Christian Ledermann Ehel.	714	
=	=	Mich. Leimenstoll, Christ. S.	Wittwe Ledermann, Eva, geborne Leimenstoll	270	
=	197	Josef Bininger von Schupfholz	Joh. Georg Höflin	425	
=	=	Josef Hettich von Reuthe	Christian Frey Eheleute von Gundelfingen	980	
10. Aug. =	201	Josef Tröndle von Reuthe	Martin Hammerschmidt	433	
18. Aug. =	202	Joh. Georg Giesin, ledig	Joh. Bürg	280	
14. Okt. =	203	Mathias Bürkin	Jakob Wagner, Bäcker, Ehel. von Denzlingen	108	30
19. Okt. =	204	Mart. Hammerschmidt	Christian Stühlinger, Altstabhalter, Eheleute von Denzlingen	300	
24. Okt. =	=	dto.	Leonhard Schmitt Eheleute von Bahlingen	182	
12. Dez. =	205	Christian Lösch	Johann Georg Kreitner Eheleute von da	270	
=	=	Joh. Jak. Bininger	dto.	300	
=	=	Christian Bertsch	dto.	200	
=	=	Mathias Deutsch	dto.	150	
=	206	Josef Leimenstoll	dto.	200	
19. Dez. =	=	Joh. Georg Höflin	Joh. Grotz, Schuhmacher	622	
7. Febr. 1812	207	Christoph Frey	Pfarrer Johann Wilh. Erhard Dietz Erben hier	293	
9. März =	208	Andreas Rich und Joh. Bührer von Oberreuthe	Joh. Georg Leimenstoll von Gundelfingen	600	
24. März =	=	Josef Leimenstoll	Johann Georg Ries, Stabhalter, Erben	570	
=	209	Altvogt Bininger	Jakob Wolf Ehefrau, Anna Maria Kromer, von Weisweil	80	
25. März =	210	Joh. Georg Leimenstoll, Mart. S.	Johann Georg Kreitner, Schmied, Ehel. von Bahlingen	150	
31. März =	211	Friedrich Leimenstoll	Johann Georg Leimenstoll von Gundelfingen	150	
13. April =	=	Josef Wohlleb, Bäcker von Oberreuthe	Josef Frey Ehel.	430	
11. April =	213	Joh. Leimenstoll von Schupfholz	Christian Schillinger	140	
11. Juni =	214	Andreas Stahl	Christian Frey Eheleute von Gundelfingen	300	
29. Juni =	=	Georg Grob von Schupfholz	Joh. Georg Höflin	422	
9. Aug. =	215	Josef Mörder von Oberreuthe	Christian Schmidt, Weber, Eheleute von Gundelfingen	315	
29. Aug. =	=	Jakob Hug von Reuthe	Joh. Georg Meier Ehel.	150	
=	216	Johannes Stratz, Schmied von Reuthe	dto.	300	
=	=	Jakob Hug von da	Andreas Bininger, Richter	322	
18. Sept. =	217	Georg Jauch, Weber	Joh. Leimenstoll von Schupfholz	525	
=	218	Christian Meyer, Löwenwirth	Joh. Georg Jauch, Weber	200	
3. Okt. =	219	Felix Tröndle von Reuthe	Andreas Bininger, Richter, Eheleute	780	
14. Okt. =	221	Mathias Bininger	Johann Jakob Stahl. Vollstreckung	153	
=	=	Andreas Bininger, Richter	dto.	276	
=	222	Christian Bertsch	dto	283	
=	=	Johann Georg Frey, Altbot, S.	dto.	252	
=	=	Friedrich Hertstein	dto.	200	
=	=	Joh. Georg Höflin	dto.	462	
=	=	Jakob Hertstein, Metzger	dto.	471	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Okt. 1812	222	Jakob Bininger, Löwenwirth, Tochtermann	Johann Jakob Stahl. Vollstreckung	608	
=	=	Christian Lösch, jg.	dto.	321	
=	=	Andreas Stahl	dto.	212	
=	=	Andreas Bininger, Richter	dto.	305	
=	223	Joh. Georg Höflin	dto.	723	
=	=	Johann Georg Leimenstoll, Josef Tochtermann	dto.	481	
=	=	Josef Meyer, Stabhalter und Christian Leimenstoll, Heimburger	dto.	660	
=	=	Christian Bertsch	dto.	350	
=	=	Johann Georg Frey, Altboten, Sohn	dto.	220	
=	224	Mathias Deutsch, Weber	dto.	243	
=	=	Friedrich Hammerschmied	dto.	450	
=	=	Jakob Mörder	dto.	476	
=	=	Georg Jakob Hertstein, Metzger, Sohn	dto.	707	
=	=	Joh. Georg Höflin	dto.	881	
=	225	dto.	dto.	1105	
=	=	Joh. Jakob Bininger, Löwenwirth, Tochtermann	Christian Frey, Heimburger, Ehel. von Gundelfingen	205	
=	226	Josef Leimenstoll	Mathias Eberlin	152	
=	227	Georg Grob von Schupfholz	Joh. Jakob Bininger, Löwenwirth, Tochtermann	1156	
=	228	Georg Leimenstoll, Josef Leimenstolls Tochtermann	Christian Frey, Heimburger, Ehel. von Gundelfingen	395	
26. Okt. =	230	Jakob Mörder	dto.	395	
23. Nov. =	=	Friedrich Ganter Wittwe von Holzhausen	Joh. Alter von Hochdorf	365	
14. Dez. =	231	Josef Leimenstoll	Joh. Georg Leimenstoll von Gundelfingen	331	
=	=	Josef Grob, ledig, von Schupfholz	Johann Georg Bininger, Waisenrichter, und Johann Jakob Bininger	350	
23. Dez. =	232	Magdalena Hammerschmidt	Schullehrer Söhnlin	200	
30. Dez. =	=	Christian Leimenstoll	Friedrich Frey, Schuster	134	
=	233	Joh. Georg Frey	dto.	192	
=	234	Jakob Bininger	Jakob Meyer	500	
5. März 1813	=	Joh. Eberlin	Joh. Georg Eberlin	240	
=	235	Jakob Meyer, Löwenwirth, Sohn	Jakob Stahl. Vollstreckung	754	
=	236	Joh. Georg Leimenstoll, Schmied	dto.	341	
=	=	Andreas Bininger	dto.	360	
=	=	Mathias Mörder	dto.	360	
=	=	Josef Leimenstoll, Jos. S.	dto.	204	
=	=	Josef Frey	Joh. Georg Kritner, Schmied in Bahlingen	150	
=	237	Christian Lösch	Christian Bininger von Gundelfingen	300	
=	=	Stabhalter Meyer	dto.	112	
=	238	Andreas Leimenstoll	Mathias Mörders Ehefrau, Christina Eberlin	160	
=	239	Joh. Grün von Schupfholz	Andreas Groß, Adlerwirth, Eheleute	407	
=	=	Josef Hettich von Reuthe	dto.	420	
=	240	Joh. Trüb, Richter	dto.	112	
=	=	Johann Georg Leimenstoll, Martin Sohn	dto.	185	
=	=	Joh. Georg Meyer	dto.	402	
=	=	Johann Georg Leimenstoll, Mich. Stiefsohn	dto.	211	
=	=	Stabhalter Josef Meyer und Mart. Meyer	dto.	303	
=	241	Johann Jakob Bininger, Jergen Sohn	dto.	370	
=	=	Joh. Georg Frey, Bottle	dto.	170	
3. April =	243	Magdalena Hettich von Holzhausen	Anton Denzlinger Erben von Holzhausen	260	
=	=	Josef Strauß von da	dto.	82	
=	244	Dominik Gebhardt von da	dto.	70	
=	=	Xaver Gebhardt von da	dto.	264	20
5. April =	=	Martin Hammerschmidt, jg.	Mathias Bürkin	1000	
=	245	Magdalena Hammerschmidt	Martin Hammerschmidt, jg.	500	
14. April =	248	Martin Meyer	Joh. Georg Giesin, Oeler	300	
=	=	Mathias Jauch, Maurer	dto.	73	
=	=	Christian Hilbiber, jg.	dto.	341	
=	=	Hofjäger Wagner in Theningen	dto.	280	
=	249	Mich. Lips	dto.	527	
=	=	Andreas Leimenstoll, Müllers Tochtermann	dto.	140	
=	=	Andreas Frey	dto.	207	
14. Mai =	=	Joh. Friedr. Keller	Joh. Georg Giesin'sche Debitmasse	1750	
14. April =	250	Joh. Georg Bininger, Jos. S.	Martin Mayer	150	
3. Mai =	=	Josef Schuhmacher, Simon S.	Andreas Schaffhauser Ehefrau, Salomea Leimenstoll, von Gundelfingen	130	
=	251	Georg Ruof, Sonnenwirth von Reuthe	Josef Baumer, Rothgerber von Reuthe	360	
24. Juni =	254	Martin Bininger	Jakob Meyer, Vogt, Sohn, Gantmasse	250	
=	=	Josef Bininger von Schupfholz	dto.	555	
=	=	Joh. Georg Leimenstoll, Schmied	dto.	281	
=	255	Joh. Leimenstoll	Andreas Groß, Adlerwirth	800	
=	256	Christian Meyer, Löwenwirth	Joh. Grotz Kinder	180	
=	=	Joh. Grotz, Schuster	dto.	200	
11. Aug. =	257	Joh. Georg Höflin	Adlerwirth Groß Ehefrau, Christina Meyer	515	
=	=	Mathias Haury von Reuthe	dto.	45	
=	=	Thomas Stricklin Wittwe von Reuthe	dto.	261	
=	=	Joh. Jakob Bininger	dto.	505	
=	=	Joh. Georg Bechert	dto.	175	
12. Okt. 1814	258	Christian Leimenstoll, Mart. S.	Andreas Groß Gantmasse	65	
22. Sept. 1813	=	Mathias Bürkin	Joh. Georg Giesin'sche Debitmasse	1000	
8. Okt. =	260	Martin Meyer	Johann Georg Stahl, jung, Eheleute	2350	
=	261	Josef Meyer, Stabhalter	dto.	310	
=	=	Christian Stäublin	dto.	160	
11. Okt. =	262	Johann Georg Grob von Schupfholz	Joh. Georg Stahl, jg.	200	
24. Okt. =	263	Jakob Mörder	Jakob Meyers Gantmasse	2000	
1. Juni 1814	=	Martin Bininger	Jakob Kromer Wittwe, Barbara Meyer, Erben	150	
18. Aug. =	265	Joh. Georg Frey	Mathias Bürk Gantmasse	1057	

Des Eintrags Datum.	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Aug. 1814	265	Josef Deutsch	Mathias Bürk Gantmasse	75	
28. Aug. =	267	Christian Leimenstoll, ledig	Johann Winkler Eheleute von Gundelfingen	375	30
21. Okt. =	268	Josef Leimenstoll, Heinr. S.	Christian Leimenstoll, Mart. S.	200	
24. Okt. =	269	Josef Deutsch	Jakob Kromer Wittwe, Barbara Meyer, Erben	50	
12. Sept. =	314	Christian Bertsch	Johann Georg Stahl, Altheimburger, Gantmasse	313	
=	315	Joh. Groß	dto.	153	
=	=	Nathan Dukas Haas in Emmendingen	dto.	160	
=	=	Andreas Meyer	dto.	220	
=	=	Josef Weil von Emmendingen	dto.	95	
=	316	Nathan Dukas Haas von da	dto.	202	
=	=	Michael Leimenstoll, Mart. S.	dto.	61	
=	=	Nathan Dukas Haas von Emmendingen	dto.	183	
=	=	Andreas Stahl	dto.	309	
=	=	Joh. Georg Giesin	dto.	106	
=	317	Nathan Dukas Haas von Emmendingen	dto.	332	
=	=	dto.	dto.	700	
=	=	Salomea Leimenstoll	dto.	386	
=	318	Andreas Stahl	dto.	401	
30. Nov. =	319	Jos. Rich von Reuthe	Johann Georg Frey, Fried. Sohn, Eheleute	165	
5. Nov. =	320	Andreas Hug von Unterreuthe	Martin Lösch Eheleute	355	
15. Dez. =	321	Joh. Fehrenbach von Reuthe	Baptist Stöckle Ehel. von Reuthe	163	
23. Dez. =	322	Joh. Georg Höflin	Joh. Georg Stahl	320	
=	=	Simon Mörder	dto.	351	
=	323	Martin Lösch	dto.	435	
=	=	Joh. Georg Bininger, Hans Jerg Jos. S.	dto.	281	
=	=	Josef Meier, Stabh. S.	dto.	152	
=	=	Friedrich Leimenstoll	Johann Georg Stahl Ehefrau, Christina Frey	153	
=	324	Andreas Groß Wittwe, Christina Hammerschmidt	dto.	200	
8. Jan. 1815	325	Mathias Bininger	Christian Schmidt, Weber, Eheleute von Gundelfingen	150	
9. Jan. =	=	Joh. Georg Leimenstoll, Schmied	Georg Schweigler von Schupfholz	300	
13. Jan. =	326	Josef Kury von Reuthe	Joh. Georg Groß	200	
19. Jan. =	=	Joh. Jakob Bininger, Schuster	Andreas Schaffhauser, Küfer, Eheleute von Gundelfingen	100	
=	327	Jakob Sillmann	dto.	20	
5. März =	329	Josef Müller, Adlerwirth von Holzhausen	Joh. Baptist Stöckle Eheleute von Holzhausen	25	
20. Aug. =	331	Martin Bininger	Christian Blums Gantmasse in Gundelfingen	221	
26. Aug. =	332	Georg Ganter von Glotterthal	Josef Leimenstoll von Schupfholz	280	
=	=	Joh. Georg Meier	dto.	150	
=	333	Martin Leimenstoll Wittwe von Schupfholz	dto.	150	
=	=	Vogt Josef Hug von Reuthe	dto.	550	
=	335	Georg Frey, Fried. S.	Johannes Bürgin	150	
=	336	Jakob Hug von Reuthe	Joh. Georg Höflin	250	
21. Sept. =	339	Josef Kaltenbach von Reuthe	dto.	500	
10. Nov. =	341	Christoph Frey, Bot und Paul Leimenstoll	Andreas Leimenstoll, Kromers Tochtermann, Gantmasse	315	
=	=	Christian Frey, Mart. S.	dto.	53	
=	=	Josef Grob	dto.	56	
=	243	Mathias Bininger	Martin Schweiglers Gantmasse	823	
=	=	Joh. Georg Leimenstoll, Schmidt	dto.	168	
=	=	Josef Deutsch, Accisor	dto.	97	
=	344	Joh. Friedrich Keller	dto.	168	
=	=	Georg Schweigler von Schupfholz	dto.	131	
=	=	Eva Blum	dto.	104	
=	=	Christian Stäublin	dto.	100	
=	345	Martin Schweigler Kinder	dto.	50	
12. Nov. =	346	Xaver Gebhardt von Holzhausen	Agatha Richlin Erben von Holzhausen	202	
=	=	Pankraz Kohler von Holzhausen	dto.	25	4
=	347	Apolinar Egle, Ochsenwirth von Holzhausen	Maria Anna Gebhardt von Holzhausen	41	
18. Nov. =	348	Apolonarius Herrmann von da	Michael Graner Gantmasse von da	83	
4. Dez. =	349	Andreas Schuhmacher, Bierwirth	Andreas Leimenstoll Kinder	155	
=	=	Josef Deutsch	dto.	94	
=	350	Christian Lösch und Joh. Groß	dto.	80	
=	=	Andreas Giesin, Müller	dto.	75	
14. Jan. 1816	353	Josef Leimenstoll, Maurer Jergen Sohn	Joh. Georg Schweigler	262	
=	354	Christian Schillinger	dto.	170	
=	355	Mathias Bertsch, Vogt	dto.	120	
=	356	Christoph Frey, Bot	dto.	100	
=	357	Joh. Georg Bininger, jg.	dto.	200	
23. Jan. =	358	Martin Hammerschmidt	Johannes Winkler Erben von Gundelfingen	204	
25. Febr. =	361	Martin Meyer, Heimburger	Martin Ries	102	
=	362	Joh. Jakob Bininger, Schuster	Jakob Kleisle Ehefrau, Elisabetha Leimenstoll von Denzlingen	110	
14. März =	363	Schullehrer Söhnlins Ehefrau, Wilhelmine Haug	Joh. Georg Leimenstoll Ehel.	157	
=	=	Joh. Georg Frey, Bottle	dto.	242	
=	=	Joh. Georg Giesin	dto.	200	
=	364	Martin Frey, Bauer	dto.	141	
=	=	Joh. Georg Leimenstoll, jg.	dto.	705	
23. April =	365	Mich. Engler von Reuthe	Martin Ries	130	
25. März =	368	Josef Rich, jg., von Reuthe	Joh. Jakob Bininger	100	
=	=	Jakob Hettich von da	Matthäus Sutter, Hirschwirth in Reuthe, Masse	181	
18. April =	370	Alexander Unmüßig von Holzhausen	Johann Georg Strehler und Josef Schaffner von Holzhausen	84	

11. Grundbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Okt. 1815	2	Simon Kaltenbach von Reuthe	Georg Bininger, Waisenrichter	494	
=	3	Binzenz Laule von Unterreuthe	dto.	56	
=	4	Mathias Haury von da	dto.	110	
=	5	Josef Richelt von da	Joh. Jakob Bininger	300	
5. Nov. =	6	Alexander Unmüßig von Holzhausen	Johannes Stratz Wittwe von Holzhausen	37	
=	7	dto.	Apollinar Egle, Ochsenwirth von Holzhausen	44	
8. März 1816	11	Josef Graner, ledig, von da	Martin Köpfer Gantmasse von da	37	
=	=	Sebastian Schweizer, ledig, von da	dto.	90	
8. Mai 1817	12	Joh. Jakob Bininger, Schuster	Andreas Schaffhauser, Küfer, Ehefrau, Salomea Leimenstoll, von Gundelfingen	15	
=	15	Michael Lips	Mathias Bürkin	331	
=	16	Michael Haas Wwe., geb. Giesin	dto.	300	
19. Mai 1816	17	Joh. Georg Bechert	Christian Eberlin Gantmasse	160	
=	=	Joh. Georg Leimenstoll, Michael Stiefsohn	dto.	170	
=	=	Christina Eberlin Ehefrau, Jakobea Scherer	dto.	51	
=	18	dto.	dto.	71	
=	=	dto.	dto.	36	
19. Mai 1816	18	Simon Mörder	Christian Eberlin Gantmasse	114	
=	=	Christina Frey, Mart. Sohn, ledig	dto.	163	
=	=	Joh. Georg Danzeisen	dto.	121	
13. Juni =	19	Georg Ruf, Sonnenwirth in Oberreuthe	Josef Leimenstoll, Heinrich S.	200	
16. Juni =	20	Apolloniar Egle, Ochsenwirth in Holzhausen	Johann Strehler, ledig, in Holzhausen	350	
29. Juni =	21	Pankraz Kohler von da	Joh. Georg Stratz von da	83	
8. Juli =	22	Joh. Georg Stiefel von da	Joh. Stiefel, ledig, von da	61	
18. Aug. =	23	Joh. Georg Reisacher von Reuthe	Jakob Meyer, Löwenwirth S.	300	
19. Juni =	24	Jakob Engler	Jakob Kleisle Ehefrau, Elisabetha Leimenstoll, von Denzlingen	200	
21. Okt. =	25	Joh. Georg Lösch, Christian Sohn, ledig	Joh. Georg Söhnlin, Schullehrer	210	
24. Okt. =	26	Georg Fleig Ehefrau, Katharina Frey, von Leiselheim	Andreas Mörder	60	
11. Nov. =	27	Jakob Kromer, ledig	Josef Groß Wittwe, Katharina Kromer, und Kinder. Aufgeld von Tausch	550	
=	29	Joh. Georg Eberlin, Schuhmacher	Jakob Kromer, ledig	350	
25. Nov. =	30	Josef Rich, jg., von Reuthe	Jakob Bininger, Schuster	162	
12. Dez. =	34	Martin Frey, Schuster	Magdalena Neff von Gundelfingen	150	
10. Jan. 1817	36	Christian Lösch, alt	Michael Schönberger Ehefrau, Anna Maria Eberlin, von hier und Georg Stein Ehefrau, Ursula Eberlin, von Oberschaffhausen	480	
29. Jan. =	37	Georg Höflin	Joh. Grotz, Schuster	671	
3. März =	39	Felix Ditz, Kronenwirth in Reuthe	Severin Kaltenbach in Reuthe	494	
10. März =	40	Josef Rich, jg., von da	Georg Lösch, Schneider von Schupfholz	74	
=	42	Josef Laule von da	Christian Schweigler, Schneider	100	
=	43	Josef Leimenstoll, Josef S.	Georg Lösch, Schneider von Schupfholz	392	
25. März =	44	Josef Rich, alt, von Unterreuthe	Georg Bininger, Jergen S.	200	
=	45	Georg Laule, alt, von da	Martin Ries	125	
26. März =	46	Jakob Hertstein, jg., Metzger	Josef Schuhmacher	2000	
10. März =	47/48	Josef Deutsch, Accisor	Mathias Elikofer Wittwe, Christina Boos	591	
7. April =	49	Georg Bininger, Jergen S.	Altvogt Frey Ehefrau, Christina Groß von Gundelfingen	400	
25. März =	51	Andreas Ditz von Reuthe	Jakob Mörder Eheleute	310	
=	=	Mathias Bertsch, Vogt	dto.	385	
=	=	Joh. Georg Weiß	dto.	200	
=	52	Joh. Georg Leimenstoll, Schmied	dto.	212	
=	=	Christian Lösch, jg.	dto.	50	
=	=	Mathias Deutsch, Weber	dto.	90	
=	=	Andreas Stahl	dto.	200	
=	=	Joh. Georg Meyer	dto.	102	
=	=	Jakob Hertstein, Waisenrichter	dto.	172	
=	53	Simon Mörder	dto.	69	
=	=	Johannes Groß	dto.	136	
=	=	Josef Leimenstoll	dto.	101	
=	=	Christian Leimenstoll	dto.	120	
=	=	Joh. Georg Meyer	dto.	140	
=	=	Joh. Georg Leimenstoll, Heinrich Großsohn	dto.	100	
=	=	Michael Lips	dto.	102	
=	=	Jakob Meyer, Löwenwirth S.	dto.	250	
=	54	Andreas Giesin	dto.	40	
=	=	Mathias Jauch, Maurer	dto.	87	
=	=	Andreas Leimenstoll, Müllers, Tochtermann	dto.	161	
=	=	Jakob Hertstein, Waisenrichter	dto.	266	
=	55	Joh. Georg Giesin	dto.	211	
=	=	Andreas Mörder	dto.	172	
=	=	Josef Grob von Schupfholz	dto.	150	
=	=	Joh. Georg Meyer	dto.	1300	
=	57	Samuel Bininger Wwe.	Martin Bininger Ehel.	326	
=	=	Johann Hettich, Sattler, Sohn von Reuthe	dto.	231	
=	=	Josef Hättin, alt, von da	dto.	250	
=	=	Josef Hättin, Jos. S., von da	dto.	112	
=	58	Georg Mörder, Mich. S.	dto.	92	
=	=	Martin Bössinger	dto.	103	
=	=	Joh. Georg Frey, Bottle	dto.	200	
=	=	Jakob Meyer, Löwenwirth S.	dto.	172	
=	=	Joh. Georg Eberlin, alt, Schuster	dto.	158	
=	=	Jakob Bininger	dto.	260	
=	59	Georg Frey, Fried. S.	dto.	137	
=	=	Martin Hammerschmied	dto.	250	
=	=	Martin Frey, Bauer	dto.	163	
=	=	Josef Schuhmacher, Simon S.	dto.	2000	
20. April =	60	Franz Fischer von Holzhausen	Karl Riete von Holzhausen	82	
=	63	Martin Frey, Bauer	Jakob Engler	90	
26. März =	65	Christian Leimenstoll, Martin S.	Andreas Sillmann Wittwe, Barbara Mörder	74	
=	=	Georg Roth	dto.	30	
=	=	Christian Schillinger	dto.	81	
=	66	Georg Roth	dto.	36	
=	=	Jakob Frey, Fried. S.	dto.	81	
=	=	Christian Schillinger	dto.	100	
=	=	Georg Mörder, Mich. S.	dto.	70	
=	=	dto.	dto.	150	
=	=	Jakob Hertstein, Waisenrichter	dto.	102	
=	67	Joh. Georg Sillmann, ledig	dto.	200	
=	=	Georg Roth Ehefrau, Christina Sillmann	dto.	50	
22. April =	=	Josef Laule von Reuthe	Christian Schillinger	110	
=	68	Christian Ledermann, Math. S.	Jakob Kromer, ledig	880	
=	70	Josef Strauß, Richter von Holzhausen	Andreas Fischers Gantmasse von Holzhausen	144	
=	=	Franz Sales Unmüßig, Richter von Holzhausen	Konrad Fischers Gantmasse von Holzhausen	114	
=	71	Xaver Buff von da	dto.	11	12
=	72	Xaver Ganter von da	Josef Gebhardt, ledig, von da	323	
=	=	Jakob Schinzig von da	dto.	69	
28. April =	73	Johannes Leimenstoll Wittwe von Schupfholz	Georg Lösch, Schneider von Schupfholz	100	
1. Mai =	75	Andreas Stahl	Johannes Münze Ehefrau, Maria Frey, in Kollmar, Frankreich	110	
20. März =	81	Friedrich Leimenstoll	Jakob Bininger, Schuster, Ehel.	202	
=	82	Andreas Frey, ledig	dto.	101	
=	=	Christian Leimenstoll, Mart. S.	dto.	85	
=	=	Georg Frei, Fried. S.	dto.	40	
=	=	Christian Lösch, alt	dto.	400	
=	=	Friedrich Bertsch, Vogt	dto.	100	
=	83	Josef Stahl	dto.	100	
=	=	dto.	dto.	100	
=	=	Josef Schuhmacher	dto.	24	
=	=	Andreas Giesin	dto.	40	
26. März =	84	Joh. Georg Leimenstoll Kinder	Andreas Leimenstoll, Bierbrauer	500	
=	85	Joh. Georg Leimenstoll, Schmied	dto.	171	
9. Mai =	=	Mattenknecht Loser von Obernimburg	Jakob Kern Eheleute von Bottingen	70	
=	86	Martin Schröck von Nimburg	dto.	57	30
=	=	dto.	dto.	57	30

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.